



Wann studiere ich was?

Netzpläne zeigen den empfohlenen Studienplan. Sie unterscheiden zwischen der **vorgeschriebenen Reihenfolge**, die durch **Pfeile** gekennzeichnet ist, und der **empfohlenen Reihenfolge**, die sich aus der **Semesterangabe** ergibt.

Sie dürfen von der empfohlenen Reihenfolge der Module abweichen, sofern Sie die durch die Pfeile angezeigten Zugangsvoraussetzungen einhalten. Ziehen Sie aber bitte die Infos des Faches und die **Studienberatung** hinzu, bevor Sie einen abweichenden Studienablauf planen. Oft ist es dringend geboten, die empfohlene Reihenfolge einzuhalten, weil die Module zumindest in Teilen aufeinander aufbauen.

Modulhandbuch

Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik

WW01S – Angewandte Mathematik I M
MW02S – Wirtschaftswissenschaften A
MW03S – Wirtschaftswissenschaften B
MW04S – Angewandte Mathematik II M
MW05S – Profilierung Mathematik I M
MW06S – Wirtschaftswissenschaften C
MW07S – Profilierung Mathematik II M
Mw08S – Weitere Qualifikation
Seminar / Masterarbeit

Anhang: Modulbeschreibungen Wirtschaftswissenschaften A, B, C

Modul Accounting

Modul Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Modul Controlling

Modul Externes Rechnungswesen

Modul Finanzmarkttheorie

Modul Game Theory

Modul Makrotheorie und -politik

Modul Mikrotheorie und -politik

Modul Empirische Wirtschaftsforschung und quantitative Methoden

Modulhandbuch Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik

MW01S - Angewandte Mathematik I M

1. Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. M. Baake, Sektion Angewandte Mathematik

2. Lehrveranstaltungen des Moduls

Vorlesung (4 SWS) und Übungen (2 SWS)

3. Inhalte

Die Inhalte werden einem Gebiet der Angewandten Mathematik entnommen. In Frage kommen Numerik, Stochastik, Diskrete Mathematik usw. z. B. Diskrete Mathematik und Kombinatorik: kombinatorische Grundaufgaben, Rekursionen, erzeugende Funktionen, Prinzip der Inklusion-Exklusion, Möbius-Inversion, Graphen, Bäume, Netzwerke, Algorithmen, Codes und Kryptographie, lineare Optimierung.

4. Kompetenzen

Die Studierenden sollen die Begriffe und Techniken der jeweiligen Theorie erlernen. Sie sollen sowohl die exakte theoretische Fundierung als auch die zahlreichen Anwendungen in den Wirtschafts- und Naturwissenschaften kennen lernen. Darüber hinaus sollen die Verbindungen zu anderen Teilgebieten der Mathematik erfasst und dadurch das mathematische Verständnis vertieft werden. Durch aktive Mitarbeit in den Übungen sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, selbstständig Probleme zu analysieren und Lösungen zu entwickeln.

5. Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Es ist eine unbenotete Einzelleistung zu erbringen.

6. Prüfungsformen

Einzelleistung in Form einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Regelmäßige aktive Teilnahme, die das Lösen von Übungsaufgaben einschließt, eine unbenotete Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| Lehrveranstaltung | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|-------------------|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|----|
| Vorlesung/Übung | 4+2 | 90 | 150 | 30 | 270 | 9 |

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Masterstudiengang Mathematik

Pflichtmodul im Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik

11.Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul ist einsemestrig und wird in jedem Jahr angeboten.

MW02S - Wirtschaftswissenschaften A

Studierende wählen ein Modul aus der folgenden Liste, (Module die in Wirtschaftswissenschaften B oder Wirtschaftswissenschaften C gewählt wurden können hier nicht nochmals gewählt werden):

- Accounting
- Finanzmarkttheorie
- Game Theory
- Makrotheorie und –politik
- Mikrotheorie und –politik
- Empirische Wirtschaftsforschung und Quantitative Methoden

Das Modul Accounting kann dabei durch eines der drei folgenden Module ersetzt werden:

- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Controlling
- Externes Rechnungswesen

MW03S - Wirtschaftswissenschaften B

Studierende wählen ein Modul aus der folgenden Liste (Module die in Wirtschaftswissenschaften A oder Wirtschaftswissenschaften C gewählt wurden können hier nicht nochmals gewählt werden):

- Accounting
- Finanzmarkttheorie
- Game Theory
- Makrotheorie und –politik
- Mikrotheorie und –politik
- Empirische Wirtschaftsforschung und Quantitative Methoden

Das Modul Accounting kann dabei durch eines der drei folgenden Module ersetzt werden:

- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Controlling
- Externes Rechnungswesen

MW04S - Angewandte Mathematik II M

1. Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. F. Götze

2. Lehrveranstaltungen des Moduls

Vorlesung (4 SWS) und Übungen (2 SWS)

3. Inhalte

Das Thema aus dem Modul Angewandte Mathematik I M wird fortgesetzt und vertieft, z. B. Abzählende Kombinatorik: Bezifferte und unbezifferte kombinatorische Strukturen, erzeugende Funktionen, Singularitäten meromorpher und algebraischer erzeugender Funktionen, Sattelpunktmethoden, Partitionen, Permutationen, endliche Automaten, Wortprobleme, Bäume.

4. Kompetenzen:

Die Studierenden sollen die weiterentwickelten Begriffe und Techniken des jeweiligen Gebietes beherrschen. Sie sollen Zusammenhänge des Gebietes mit anderen Gebieten der Mathematik sowie die zahlreichen Anwendungen in den Wirtschafts- und Naturwissenschaften kennen lernen. Durch aktive Mitarbeit in den Übungen sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, selbstständig schwierige Probleme zu analysieren und Lösungen zu entwickeln.

5. Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet):

Es ist eine benotete Einzelleistung zu erbringen.

6. Prüfungsformen

Klausur oder eine mündlichen Prüfung

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Regelmäßige aktive Teilnahme, die das Lösen von Übungsaufgaben einschließt, eine benotete Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| Lehrveranstaltung | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|-------------------|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|----|
| Vorlesung/Übung | 4+2 | 90 | 150 | 30 | 270 | 9 |

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

MW01S

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Masterstudiengang Mathematik

Pflichtmodul im Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik

11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Die Module sind einsemestrig und werden in jedem Jahr angeboten.

MW05S - Profilierung Mathematik I M

1. Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. B. Gentz

2. Lehrveranstaltungen des Moduls

Vorlesung (4 SWS) und Übungen (2 SWS) oder Seminare je (2 SWS)

3. Inhalte

Ein Teilgebiet der Theoretischen oder Angewandten Mathematik oder eines auf die Wirtschaftswissenschaften bezogenen Gebietes in dem Begriffe und Methoden der Mathematik vorherrschen; welchem Themen für eine vorwiegend mathematische Masterarbeit entnommen werden können. Es kommen in Frage Optimierung, Spieltheorie, Stochastische Prozesse, Funktionalanalysis, Harmonische Analysis, mathematische Wirtschaftsforschung.

4. Kompetenzen

Dieser Modul dient dazu einerseits die Stärke der Begriffsbildungen, Beweismethoden und Modellierungen der Mathematik an einem Thema, das auf ein wirtschaftliches Probleme bezogen werden kann, zu erproben und andererseits dazu diese in ihrer Reichweite und Bedeutung einzuordnen.

Die Begriffs- und Methodensicherheit der Studierenden soll gefestigt und das Verständnis für Zusammenhänge innerhalb der Mathematik, aber auch der Blick für die Anwendungen in den Wirtschaftswissenschaften soll geschärft werden. .

5. Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Es ist eine benotete Einzelleistung zu erbringen.

6. Prüfungsformen

Einzelleistung in Form einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Regelmäßige aktive Teilnahme, die das Lösen von Übungsaufgaben einschließt, eine benotete Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| Lehrveranstaltung | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|----------------------------|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|----|
| Vorlesung/Übung o. Seminar | 4+2 | 90 | 150 | 30 | 270 | 9 |

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik.

11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul ist einsemestrig und wird in jedem Jahr angeboten.

MW06S - Wirtschaftswissenschaften C

Studierende wählen ein Modul aus der folgenden Liste (Module die in Wirtschaftswissenschaften A oder Wirtschaftswissenschaften B gewählt wurden können hier nicht nochmals gewählt werden):

- Accounting
- Finanzmarkttheorie
- Game Theory
- Makrotheorie und –politik
- Mikrotheorie und –politik
- Empirische Wirtschaftsforschung und Quantitative Methoden

Das Modul Accounting kann dabei durch eines der drei folgenden Module ersetzt werden:

- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Controlling
- Externes Rechnungswesen

MW07S - Profilierung Mathematik II M

1.Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. W.-J. Beyn

2.Lehrveranstaltungen des Moduls

Vorlesung (4 SWS) und Übungen (2 SWS) oder Seminar (2 SWS)

3.Inhalte

Ein Teilgebiet der Theoretischen oder der Angewandten Mathematik oder eines auf die Wirtschaftswissenschaften bezogenen Gebietes in dem Begriffe und Methoden der Mathematik vorherrschen welches das Thema der Profilierung Mathematik I M fortsetzt. Es kommen in Frage Stochastik der Finanzmärkte, mathematische Modelle in den Wirtschaftswissenschaften, Optimierung, Spieltheorie, Stochastische Prozesse, Funktionalanalysis, Harmonische Analysis, mathematische Wirtschaftsforschung. usw.

4.Kompetenzen

Die Studierenden sollen, in dem gewählten Gebiet soweit wie möglich, an die aktuelle Forschung herangeführt werden. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten und Forschungsziele sollen ihnen deutlich werden. Sie sollen zwischen Fragen von zentralem Interesse und unwesentlicheren Problemen für die jeweilige Theorie und ihre Anwendungen unterscheiden, die Klarheit und Eleganz der Darstellung eines mathematischen Sachverhaltes würdigen sowie Aufwand und nötige Genauigkeit für eine Modellierung gegeneinander abwägen können.

5.Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Es ist eine benotete Einzelleistung zu erbringen.

6.Prüfungsformen

Einzelleistung in Form einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung

7.Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Regelmäßige aktive Teilnahme, die das Lösen von Übungsaufgaben einschließt, eine benotete Einzelleistung.

8.Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| Lehrveranstaltung | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|-----------------------------|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|----|
| Vorlesung/ Übung o. Seminar | 4+2 | 90 | 150 | 30 | 270 | 9 |

9.Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

MW01S

10.Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik.

11.Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul ist einsemestrig und wird in jedem Jahr angeboten.

MW08S - Weitere Qualifikation

1.Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. W. Trockel

2.Lehrveranstaltungen des Moduls:

Reading Course, Projekt

3.Inhalte

Das Modul dient der Integration der Kenntnisse in den Bereichen Mathematik und Wirtschaftswissenschaften, sowie dem Erwerb weiterer Schlüsselkompetenzen. Es geht hier darum, auch im Curriculum einen Akzent zu setzen, der Gewicht auf den Erwerb sozialer Kompetenzen legt. Wenngleich die Fähigkeit zur Kommunikation und Interaktion notwendiges Ausbildungsziel ist, das in den meisten Lehrveranstaltungen direkt oder indirekt motiviert wird, soll an dieser Stelle eine solche Interaktion explizit abverlangt werden. Beispiele sind Reading Courses zur gemeinsamen Erarbeitung begleitender Literatur zu Lehrveranstaltungen, die Durchführung von Projekten in denen Studierende selbstständig oder unter Anleitung praxisbezogene Studien betreiben.

4.Kompetenzen:

Gemeinsame Arbeit in kleinen Gruppen, Anwendung mathematischer Modelle in Fallstudien, Fähigkeit andere Studierende zu selbständigem Arbeiten anzuregen.

5.Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Es ist eine unbenotete Einzelleistung zu erbringen.

6.Prüfungsformen

Die Prüfungsform wird vom Betreuer der Leistung individuell festgelegt. Mögliche Prüfungsformen können schriftliche Ausarbeitungen, Präsentationen oder Endberichte zu Fallstudien oder Projekten sein.

7.Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Nachweis aktiver Mitarbeit

8.Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| Lehrveranstaltung | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|-------------------|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|----|
| LV 1 | 2 | 30 | 120 | 30 | 180 | 6 |

9.Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Die notwendigen Vorkenntnisse werden in Verbindung mit den jeweiligen Angeboten bekannt gegeben. Sie entsprechen den Vorkenntnissen der zugehörigen Lehrveranstaltungen.

10.Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik.

11.Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Die Leistungen werden in der Regel im zweiten und dritten Semester erbracht.

Seminar / Masterarbeit

1. Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. H.-G. Carstens, Vorsitzender des Prüfungsausschusses

2. Lehrveranstaltung des Moduls

Seminar (2 SWS)

3. Inhalte:

Im Seminar sollen die Studierenden ein mathematisches oder wirtschaftswissenschaftliches Problem das mit dem Thema ihrer Masterarbeit zusammenhängt den Teilnehmern des Seminars in einem Vortrag vorstellen. Als Masterarbeit ist eine schriftliche Arbeit anzufertigen, die in der Regel, bei vorwiegend mathematischem Inhalt nicht mehr als 60 Seiten, bei vorwiegend wirtschaftswissenschaftlichen Inhalt nicht mehr als 100 Seiten umfassen soll. Die Masterarbeit wird unter Anleitung einer Betreuerin oder eines Betreuers oder mehrerer Betreuerinnen oder Betreuern angefertigt. Den Studierenden wird Gelegenheit geben, für die Themen Vorschläge zu machen. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt sechs Monate einschließlich der Vorbereitungszeit im Rahmen des Seminars.

4. Kompetenzen:

Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein mathematisches oder wirtschaftswissenschaftliches Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu bearbeiten und unter Verwendung professioneller Textverarbeitung (z. B. LaTeX) angemessen schriftlich darzustellen.

5. Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Es sind eine benotete und eine unbenotete Einzelleistung zu erbringen.

6. Prüfungsformen

Einzelleistungen in Form eines Seminarvortrags und einer Masterarbeit

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Eine benotete und eine unbenotete Einzelleistung.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| Lehrveranstaltung | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|-------------------|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|----|
| Masterarbeit | | | | | 720 | 24 |
| Seminar | 2 | 30 | 120 | 30 | | 6 |

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

MW05 und MW07 bei vorwiegend mathematischem Inhalt bzw. MW02, MW03 und MW06 bei vorwiegend wirtschaftswissenschaftlichem Inhalt

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik.

11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul ist einsemestrig und wird in jedem Jahr angeboten.

Anhang: Modulbeschreibungen Wirtschaftswissenschaften A, B und C

Modul: Accounting

1. Lehrveranstaltungen

Es ist geplant regelmäßig Lehrveranstaltungen zu den folgenden Themen anzubieten:

- a) Theorie der externen Rechnungslegung
- b) Verrechnungspreise, Kostenallokation und Budgets
- c) Steuerwirkungslehre

2. Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Hermann Jahnke

3. Lehrinhalte

Gegenstand dieses Moduls ist die theoretische Analyse der Unternehmensrechnung. Einbezogen werden dabei die interne und die externe Unternehmensrechnung. Weil insbesondere das externe Rechnungswesen auch zur Bemessung von Steuerzahlungen dient, müssen auch Aspekte der Besteuerung betrachtet werden. Lehrinhalte sind die theoretische Analyse von Systemen und Techniken der Unternehmensrechnung. Dazu zählen neben internen Koordinationsmechanismen wie Budgetierung und Transferpreise auch externe Informationssysteme wie der Jahresabschluss.

4. Kompetenzen

Absolventen dieses Moduls sollen zum einen erkennen, für welche Zwecke Daten der Unternehmensrechnung erstellt werden. Zum anderen sollen sie in der Lage sein, abzuschätzen, inwieweit diese Daten zur Entscheidungsunterstützung geeignet sind und wo im System der Unternehmensrechnung typische Schwachstellen liegen.

5. Anzahl der Einzelleistungen

3 benotete Einzelleistungen.

6. Prüfungsform

Einzelleistungen erfolgen gem. Ziffer 6 FsB des Masterstudiengangs Wirtschaftsmathematik und werden den Studierenden rechtzeitig vor dem ersten Prüfungstermin bekannt gegeben.

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Vorraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen aller Prüfungen des Moduls

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| LV | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|----|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|----|
|----|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|----|

| | | | | | | |
|------|---|----|----|----|-----|------|
| LV 1 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 2 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 3 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Master Modul

Wahlpflicht-Modul in den Masterstudiengängen Wirtschaftsmathematik und
Wirtschaftswissenschaften

11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester, wird jährlich angeboten.

Modul: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

1. Lehrveranstaltungen

Es ist geplant regelmäßig Lehrveranstaltungen zu den folgenden Themen anzubieten:

- a) Steuerwirkungslehre
- b) Internationale Besteuerung
- c) Besteuerung von Unternehmen

2. Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Rolf König

3. Lehrinhalte

Als Grundkenntnisse werden die im BA-Studiengang vermittelten Inhalte aus den Bereichen der Steuerarten (Ertrag-, Substanz- und Verkehrssteuern) sowie der steuerlichen Gewinnermittlung vorausgesetzt.

Methodisch greift die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre auf Verfahren der Rechtswissenschaften (Steuerrechtslehre) und auf formal-theoretische Verfahren der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre zurück. Originär im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre verankerte Analysemethoden finden sich in Steuerbelastungsvergleichen und Veranlagungssimulationen.

In diesem Modul werden den Studierenden vertiefende Kenntnisse im Steuerrecht (rechtsformabhängige Besteuerung, internationale Besteuerung) vermittelt. Darüber hinaus werden die Studierenden mit Fragestellungen zu ökonomischen Wirkungen des Steuerrechts und deren Lösungsansätze konfrontiert; dies bezieht sich insbesondere auf Wirkungen in den Bereichen der Rechtsformwahl, der Investitions- und Finanzierungsentscheidungen sowie steuerlicher Gestaltungsmöglichkeiten, insbesondere im internationalen Kontext. Dies beinhaltet selbstverständlich auch eine kritische Auseinandersetzung mit den angewendeten Verfahren sowie mit den präsentierten Lösungsansätzen.

4. Kompetenzen

Am Ende der Ausbildung sollten die Studierenden nicht nur breit angelegte Kenntnisse aus den verschiedenen Bereichen des komplexen Steuerrechts besitzen, sondern darüber hinaus in der Lage sein, die Interdependenzen zwischen Steuerrechtssetzungen und ökonomischen Handlungen einschätzen und bewerten zu können.

5. Anzahl der Einzelleistungen

3 benotete Einzelleistungen.

6. Prüfungsform

Einzelleistungen erfolgen gem. Ziffer 6 FsB des Masterstudiengangs Wirtschaftsmathematik und werden den Studierenden rechtzeitig vor dem ersten Prüfungstermin bekannt gegeben.

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Vorraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen aller Prüfungen des Moduls

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| LV | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|------|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|------|
| LV 1 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 2 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 3 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Master Modul

Wahlpflicht-Modul in den Masterstudiengängen Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftswissenschaften

11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester und wird jährlich angeboten.

Modul: Controlling

1. Lehrveranstaltungen

Es ist geplant regelmäßig Lehrveranstaltungen zu den folgenden Themen anzubieten:

- a) Verrechnungspreise, Kostenallokation und Budgets
- b) Kostenmanagement und -rechnung
- c) Investitionscontrolling

2. Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Hermann Jahnke

3. Lehrinhalte

Das Controlling unterstützt die Unternehmensführung durch die Bereitstellung von Informationen, die Rationalitätssicherung der Entscheidungsprozesse und die Koordination von Entscheidungen.

Zu den wichtigsten Instrumenten, mit denen das Controlling diesen Aufgaben nachkommt, zählen unter anderem, die Jahresplanung und Budgetierung, die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) bzw. die Aufwand- und Ertragrechnung, Kennzahlensysteme und Berichtswesen, Verrechnungspreise und Kostenallokation sowie Abweichungsanalysen (im weitesten Sinne). Im Modul *Controlling* erwerben die Studierenden Kenntnisse über die Instrumente des internen Rechnungswesens. Hierbei wird auf die Grundkenntnisse aus dem BA-Studiengang über die KLR, die Jahresplanung sowie das Berichtswesen inklusive Kennzahlensystemen aufgebaut.

4. Kompetenzen

Die Studierenden sollen darüber hinausgehende Fachkompetenzen in den für die Berufspraxis relevanten Bereichen Kostenmanagement (z.B. Lebenszyklus- und Zielkostenrechnung, Lernkurventheorie, Break-Even-Analyse), Investitionscontrolling, Budgetierung (Vertiefung) und Verrechnungspreise erwerben. Die Befähigung zur problemorientierten Analyse von Controllinginstrumenten und -konzepten ist ein weiteres Lehrziel des Moduls.

5. Anzahl der Einzelleistungen

3 benotete Einzelleistungen.

6. Prüfungsform

Einzelleistungen erfolgen gem. Ziffer 6 FsB des Masterstudiengangs Wirtschaftsmathematik und werden den Studierenden rechtzeitig vor dem ersten Prüfungstermin bekannt gegeben.

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Vorraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen aller Prüfungen des Moduls

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| LV | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|------|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|------|
| LV 1 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 2 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 3 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Master Modul

Wahlpflicht-Modul in den Masterstudiengängen Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftswissenschaften

11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester und wird jährlich angeboten.

Modul: Externes Rechnungswesen

1. Lehrveranstaltungen

Es ist geplant regelmäßig Lehrveranstaltungen zu den folgenden Themen anzubieten:

- a) Theorie der externen Rechnungslegung
- b) Rechnungslegung und Kapitalmarkt
- c) Corporate Governance und Rechnungslegung
- d) Ökonomische Theorie der Wirtschaftsprüfung

2. Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Hermann Jahnke

3. Lehrinhalte

Schwerpunkt des Moduls Externes Rechnungswesen im ATF-Profil des Master-Studiengangs ist die Vermittlung von theoretischen Erkenntnissen in wesentlichen Teilbereichen des Externen Rechnungswesens. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach den Rechnungszwecken. Analysiert wird die Funktion des Rechnungswesens als Instrument zur Unterstützung von Entscheidungen sowie als Zahlengrundlage für verschiedene Arten von Verträgen. Dazu zählen neben Arbeits- und Gesellschaftsverträgen auch Kreditverträge. Ebenfalls zu den Lehrinhalten des Moduls gehört die Analyse von Wirtschaftsprüfung als Verifikationsmechanismus von Abschlüssen.

4. Kompetenzen

Absolventen dieses Moduls sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfe verschiedener theoretischer Ansätze die Tauglichkeit des Externen Rechnungswesens zur Erfüllung der oben genannten Aufgaben besser und kritisch einzuschätzen. Nützlich ist dieses Wissen beispielsweise bei der Beurteilung und Entwicklung von Argumenten im Rahmen der Entwicklung von Rechnungslegungsstandards. Vorausgesetzt werden institutionelle Kenntnisse im Bereich Rechnungswesen, wie sie beispielsweise im Rahmen des Bachelor-Moduls Externes Rechnungswesen vermittelt werden.

5. Anzahl der Einzelleistungen

3 benotete Einzelleistungen.

6. Prüfungsform

Einzelleistungen erfolgen gem. Ziffer 6. FsB des Masterstudiengangs Wirtschaftsmathematik und werden den Studierenden rechtzeitig vor dem ersten Prüfungstermin bekannt gegeben.

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Vorraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen aller Prüfungen des Moduls.

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| LV | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|------|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|------|
| LV 1 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 2 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 3 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Master Modul

Wahlpflicht-Modul in den Masterstudiengängen Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftswissenschaften

11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester und wird jährlich angeboten.

Modul: Finanzmarkttheorie

1. Lehrveranstaltungen

Es ist geplant in unregelmäßiger Form Lehrveranstaltungen zu den folgenden Themen anzubieten:

- a) Foundations of Modern Financial Economics
- b) Mathematics of Financial Markets
- c) Information Structures, Risk Allocation and Prices in Financial Markets
- d) Financial Markets and the Macroeconomy
- e) Decision Theory, Portfolio Theory, Capital Asset Pricing Model
- f) Dynamic Financial Markets
- g) Continuous Time Finance

2. Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Bernhard Eckwert

3. Lehrinhalte

Das Lehrmodul 'Finanzmarkttheorie' vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Struktur und Funktionsweise von Finanzmärkten. Im Mittelpunkt steht die Modellierung von Interaktionen sowie die Erklärung von Preisbildungs- und Allokationsprozessen in Finanzmarktssystemen.

Einen wesentlichen Bestandteil des Moduls bildet die Theorie intertemporaler ökonomischer Entscheidungen bei Unsicherheit. Wirtschaftliche Entscheidungsträger (Konsumenten, Firmen, Investoren, Spekulanten) nutzen Finanztitel, um Vermögenswerte über die Zeit hinweg zu transferieren und gegen Risiken abzusichern. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, derartige Entscheidungsprozesse verstehen und optimale Portfolioentscheidungen in Abhängigkeit von Risikopräferenzen und Marktstruktur analysieren zu können. Hierfür sind neben Grundkenntnissen aus der Mikroökonomik auch einige mathematische Spezialkenntnisse erforderlich.

Im Grundstudium sind die Studierenden bereits mit Walrasianischen Marktssystemen vertraut gemacht worden. Damit verfügen sie über die nötigen Voraussetzungen für das Studium allgemeiner Finanzmarktssysteme. Von besonderem Interesse ist die *Struktur* solcher Systeme. In Abhängigkeit von den Marktstrukturen werden Bewertungsmethoden für riskante Finanztitel erarbeitet. Hierbei kommen neben Gleichgewichtsmodellen auch Arbitragepreismodelle zum Einsatz. Ferner wird anhand geeigneter Modelle der Prozess der Finanzintermediation untersucht. Dieser Prozess kann über Märkte ablaufen; er kann aber auch von Institutionen (z.B. Banken) organisiert werden.

Weitere Schwerpunkte bilden Informationsstrukturen und Informationsflüsse auf Finanzmärkten, Erwartungsbildungsprozesse und zyklische Gleichgewichte in dynamischen Finanzmarktmodellen, sowie die Interaktionen zwischen Real- und Finanzmärkten. Die Analyse von Finanzmärkten erfordert den Einsatz spezieller mathematischer Methoden, die im Rahmen des Moduls ebenfalls bereitgestellt werden.

4. Kompetenzen

Die Studierenden sollen mit Absolvieren des Moduls in die Lage versetzt werden, Preisbildungs- und Koordinierungsprozesse in Modellen mit allgemeiner Finanzmarktstruktur verstehen und analysieren zu können. Zu diesem Zweck werden neben ökonomischen Theorien auch die relevanten mathematischen Methoden vermittelt. Modelle mit allgemeiner Finanzmarktstruktur

unterscheiden sich in wesentlichen Eigenschaften von Walrasianischen Modellökonomien. Für diese Unterschiede und die ihnen zu Grunde liegenden ökonomischen Mechanismen sollen die Studierenden ein tiefes Verständnis erwerben.

5. Anzahl der Einzelleistungen

3 benotete Einzelleistungen.

6. Prüfungsform

Einzelleistungen erfolgen gem. Ziffer 6 FsB des Masterstudiengangs Wirtschaftsmathematik und werden den Studierenden rechtzeitig vor dem ersten Prüfungstermin bekannt gegeben.

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Vorraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen aller Prüfungen des Moduls

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| LV | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|------|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|------|
| LV 1 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 2 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 3 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Master Modul

Wahlpflicht-Modul in den Masterstudiengängen Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftswissenschaften

11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul erstreckt sich über zwei Semester und wird jährlich angeboten.

Modul: Game Theory

1. Lehrveranstaltungen

Es ist geplant regelmäßig Lehrveranstaltungen zu den folgenden Themen anzubieten:

- a) Kooperative Spieltheorie
- b) Nichtkooperative Spieltheorie
- c) Evolutionäre Spieltheorie
- d) Verhandlungstheorie
- e) Bargaining Theory
- f) Mechanism Design

2. Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Walter Trockel

3. Lehrinhalte

Inhalt des Moduls ist die Vertiefung der Kenntnisse in Spieltheorie. Spieltheorie modelliert das strategische Verhalten von Personen oder Firmen in Zwei- und Mehrpersonkonflikten. Die Veranstaltungen Kooperative Spieltheorie und Nichtkooperative Spieltheorie bauen auf den während des Bachelorstudiums erworbenen Grundkenntnissen auf und vertiefen die Kenntnisse auf gehobenem Niveau. Die weiteren angebotenen Themenbereiche Evolutionäre Spieltheorie, Verhandlungstheorie, Bargaining Theory und Mechanism Design ergänzen diese im Sinne einer intensiven Auseinandersetzung innerhalb der Spieltheorie.

4. Kompetenzen

Ziel des Moduls ist es, die Studierenden mit den neuesten Methoden der Spieltheorie vertraut zu machen, und ihnen eine kritische Auseinandersetzung mit den Modellen zu vermitteln. Die Studierenden sollen danach in der Lage sein, selbständig Konfliktsituationen zu modellieren und mit Hilfe adäquater Methoden Analysen beobachteten strategischen Verhaltens durchzuführen und Verhaltensempfehlungen zu geben.

5. Anzahl der Einzelleistungen

3 benotete Einzelleistungen.

6. Prüfungsform

Einzelleistungen erfolgen gem. Ziffer 6 FsB des Masterstudiums Wirtschaftsmathematik und werden den Studierenden rechtzeitig vor dem ersten Prüfungstermin bekannt gegeben.

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Vorraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen aller Prüfungen des Moduls

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| LV | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|----|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|----|
|----|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|----|

| | | | | | | |
|------|---|----|----|----|-----|------|
| LV 1 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 2 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 3 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Master Modul

Wahlpflicht-Modul in den Masterstudiengängen Wirtschaftsmathematik und
Wirtschaftswissenschaften

11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul erstreckt sich über zwei Semester und wird jährlich angeboten.

Modul: Makrotheorie und -politik

1. Lehrveranstaltungen

Es ist geplant regelmäßig Lehrveranstaltungen zu den folgenden Themen anzubieten.

- a) Makroökonomische Theorie
- b) Geld- und Inflation
- c) Monetäre Außenwirtschaftstheorie
- d) Wachstumstheorie und -Politik
- e) Fiskalpolitik
- f) Geldpolitik
- g) Quantitative Modelle der Politikentscheidungen

2. Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Eichner

3. Lehrinhalte

Es werden aggregierte makroökonomische Modelle analysiert, mit deren Hilfe sich wichtige makroökonomische Größen wie etwa die Wirtschaftsleistung einer Volkswirtschaft und deren Wachstum, die Arbeitslosenquote und die Inflationsrate erklären lassen. Es wird untersucht, in welcher Weise solche makroökonomischen Variablen von wirtschaftspolitischen Maßnahmen und von den durch die Wirtschaftspolitik gesetzten Rahmenbedingungen beeinflusst werden. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, die Komplexität gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge zu erkennen und anhand makroökonomischer Modellbildung auf ihren Kernbereich zu reduzieren. Die Lehrveranstaltungen des Moduls umfassen Vorlesungen zur Makroökonomik geschlossener Volkswirtschaften, in denen insbesondere Fragen des Wirtschaftswachstums, der Beschäftigung und der Dynamik monetärer Größen im Mittelpunkt stehen. Weitere Lehrveranstaltungen haben außenwirtschaftliche Einflüsse sowie die Rolle des Staates und der Zentralbanken für die Entwicklung der Gesamtwirtschaft zum Gegenstand.

4. Kompetenzen

Das Modul soll den Studierenden ein tiefes Verständnis gesamtwirtschaftlicher Vorgänge in dynamischen, von Marktmechanismen gesteuerten und durch Politikentscheidungen beeinflussten Volkswirtschaften vermitteln.

5. Anzahl der Einzelleistungen

3 benotete Einzelleistungen.

6. Prüfungsform

Einzelleistungen erfolgen gem. Ziffer 6 FsB des Masterstudiengangs Wirtschaftsmathematik und werden den Studierenden rechtzeitig vor dem ersten Prüfungstermin bekannt gegeben.

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Vorraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen aller Prüfungen des Moduls

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| LV | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|------|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|------|
| LV 1 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 2 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 3 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Master Modul

Wahlpflicht-Modul in den Masterstudiengängen Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftswissenschaften

11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul erstreckt sich über zwei Semester und wird jährlich angeboten.

Modul: Mikrotheorie und -politik

1. Lehrveranstaltungen

Es ist geplant regelmäßig Lehrveranstaltungen zu den folgenden Themen anzubieten:

- a) Allgemeine Gleichgewichtstheorie
- b) Industrieökonomik
- c) Innovationsökonomik
- d) Koordinationsmechanismen auf asymmetrisch informierten Märkten
- e) Ökonomische Analyse des Rechts
- f) Optimale Besteuerung
- g) Preistheorie
- h) Regulierung und Wettbewerb
- i) Social Choice
- j) Entscheidungstheorie
- k) Microeconomic Foundations of Finance
- l) Internationale Finanzwissenschaft

2. Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Herbert Dawid

3. Lehrinhalte

Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe von mikroökonomischer Analyse Einsichten in das Verhalten von interagierenden Wirtschaftssubjekten zu erlangen. Insbesondere wird untersucht welche Auswirkungen das wirtschaftliche Umfeld – zum Beispiel die Marktstruktur oder durch gesetzliche Vorgaben und wirtschaftspolitische Maßnahmen gesetzte Rahmenbedingungen – auf das Marktergebnis, die Industriestruktur oder die Wohlfahrt hat. In dem Modul werden einerseits Methoden der mikroökonomischen Analyse, die über das im BA Studium vermittelte Niveau hinausgehen, erarbeitet, und andererseits verschiedene relevante Bereiche wirtschaftlicher Aktivität mittels mikroökonomischer Analyse untersucht. Hierbei werden unter anderem Fragen der optimalen Gestaltung von Steuer-, Umwelt- oder Industriepolitik betrachtet, sowie die ökonomischen Implikationen der Form der rechtlichen Rahmenbedingungen analysiert.

4. Kompetenzen

Studierende sollen einerseits ein allgemeines Verständnis der Marktmechanismen und der relevanten Anreizeffekte, durch die das Handeln von Wirtschaftssubjekten bestimmt wird, erlangen, andererseits aber auch die Fähigkeit vermittelt bekommen relevante mikroökonomische Fragestellungen zu erkennen, kompetent zu analysieren, und entsprechende wirtschaftspolitische Empfehlungen abzuleiten.

5. Anzahl der Einzelleistungen

3 benotete Einzelleistungen.

6. Prüfungsform

Einzelleistungen erfolgen gem. Ziffer 6 FsB des Masterstudiengangs Wirtschaftsmathematik und werden den Studierenden rechtzeitig vor dem ersten Prüfungstermin bekannt gegeben.

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das bestehen aller Prüfungen des Moduls

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| LV | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|------|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|------|
| LV 1 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 2 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 3 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Master Modul

Wahlpflicht-Modul in den Masterstudiengängen Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftswissenschaften

11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul erstreckt sich über zwei Semester und wird jährlich angeboten.

Modul: Empirische Wirtschaftsforschung und Quantitative Methoden

1. Lehrveranstaltungen

Es ist geplant regelmäßig Lehrveranstaltungen beispielsweise zu den folgenden Themen anzubieten:

- a) Empirische Wirtschaftsforschung
- b) Spezifikation empirisch fundierter Modelle
- c) Methoden der Ökonometrie
- d) Empirische Mikro- und Makroökonomie
- e) Algorithmen und Datenstrukturen
- f) Datenmodellierung
- g) Generalisierte Lineare Modelle
- h) Multivariate Verfahren
- i) Simulationstechniken
- j) Verweildaueranalysen
- k) Computational Statistics
- l) Simulationen

2. Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Göran Kauermann

3. Lehrinhalte

Die in dem Modul zusammengefassten Veranstaltungen beschäftigen sich mit datenanalytischen und datenbankorientierten Methoden sowie Konzepten und Methoden zur Erstellung ökonomischer Daten.

Dabei gehen die Veranstaltungen über das Bachelor Niveau hinaus und vermitteln einen tieferen Einblick in die entsprechende Thematik. Die Liste der angebotenen Veranstaltungen ist umfangreich und nicht alle Veranstaltungen werden je Moduldurchlauf angeboten. Praktische Übungen können in Form der Bielefelder R-Kurse (z. B. Modellierung, Programmieren, Zeitreihenanalyse) mit anschließender praktischer Fragestellung abgehalten werden.

4. Kompetenzen

Ausbildungsziel dieses Moduls ist unter anderem die Erlangung der Fähigkeit zur Spezifikation, Schätzung und Simulation empirisch fundierter Modelle. Schwerpunkt von quantitativen Methoden in den Wirtschaftswissenschaften ist die Bereitstellung und Analyse von Datenmaterial in Bezug auf eine oder mehrere ökonomische Fragestellungen. Dabei steht die konkrete praktische, sprich numerische Umsetzung der Verfahren im Vordergrund. Die Studierenden sollen statistische und ökonometrische Modellierung als Methode begreifen um der heutigen Datenflut adäquate Konzepte entgegen zu stellen, die es erlauben den Informationsgehalt in Daten zu erkennen, zu beschreiben und gleichzeitig Fehlschlüsse zu vermeiden. Dabei spielt die Allgemeingültigkeit der quantitativen Methoden eine zentrale Rolle, so dass das Anwendungsspektrum sich als beeindruckend breit herausstellt.

5. Anzahl der Einzelleistungen

3 benotete Einzelleistungen.

6. Prüfungsform

Einzelleistungen erfolgen gem. Ziffer 6 FsB des Masterstudiengangs Wirtschaftsmathematik und werden den Studierenden rechtzeitig vor dem ersten Prüfungstermin bekannt gegeben.

7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Vorraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das bestehen aller Prüfungen des Moduls

8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

| LV | SWS | Präsenzzeit | Selbststudium | Aufwand für Prüfungen | Gesamtaufwand | LP |
|------|-----|-------------|---------------|-----------------------|---------------|------|
| LV 1 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 2 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |
| LV 3 | 2 | 30 | 60 | 30 | 120 | 4 LP |

9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Master Modul

Wahlpflicht-Modul in den Masterstudiengängen Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftswissenschaften

11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul erstreckt sich über zwei Semester und wird jährlich angeboten.

